

# Konfirmanden wollen mit den Ärmsten „fair-teilen“

Friedrichsdorf. Bereits zum 15. Mal sammeln die Friedrichsdorfer Konfirmanden rund um den Landgrafenbergplatz für „Brot für die Welt“. Auf ihren Sammelbüchsen ist zu lesen „fair-geben, fair-sorgen, fair-teilen“, und zu diesem Slogan geben sie ausführliche Hintergrundinformationen an Spender und interessierte Passanten weiter.

Die Kampagne für Ernährungssicherheit von „Brot für die Welt“ setzt sich in diesem Jahr für die Stärkung der bäuerlichen Landwirtschaft und einen gerechten Welthandel ein. Denn die Kleinbauern leisten einen wichtigen Beitrag für die Ernährung der sechseinhalb Milliarden Menschen auf unserer Welt. Und trotzdem reicht es für viele von ihnen nicht zum Überleben. Unter dem Motto „Niemand is(s)t für sich allein“ will die Hilfsorganisation der evangelischen Kirchen Hintergrund, Konsequenzen und Diskussionen anstoßen rund um Schutz und Stärkung der kleinbäuerlichen Landwirtschaft in der Entwicklungsarbeit.

„Es zeichnet sich ab, dass die sogenannten ‚Millenniumsziele‘ nicht erreicht werden“, sagt die Hilfsorganisation. Damals hätte sich die internationale Staatengemeinschaft vorgenommen, bis zum Jahr 2015 den Anteil der Weltbevölkerung, der unter Hunger leidet, wenigstens um die Hälfte zu reduzieren. Doch seither sei die Zahl hungernder Menschen sogar angestiegen.

Und sie stellt weiter fest: „Noch nie waren die welt-

weiten Kornspeicher so leer, denn die Ernte von immer mehr Feldern dient inzwischen als Energielieferant; Getreide, Öl und Zucker sind nicht länger Nahrungsmittel, sondern dienen dem weltweiten Energieanstieg.“

Diese Aussagen haben bei den Konfirmanden Spuren des Nachdenkens hinterlassen. „Wir haben einen Film über Burkina Faso und das ärmliche Leben der Menschen dort gesehen. Auch wenn wir uns diese Armut nicht so ganz wirklich vorstellen können, denken wir sehr viel nach über Wohlstandsgesellschaft, sorgfältigen Umgang mit Lebensmitteln und auch über den Klimawandel“, sagen Franziska und Carolin (beide 13).

Intensiv vorbereitet auf die Sammelaktion wurden die Konfirmanden von Dekanatsjugendreferent Steffen Pohlmann, Pfarrer Wolfgang Daum, Pfarrerin Evelyn Giese sowie Dr. Ute Greifenstein von „Brot für die Welt“. „Viele Konfirmanden kennen das jährliche

Projekt der Spendenaktion bereits von älteren Geschwistern und fragen gleich zu Beginn der Konfirmandenzeit an, wofür sie denn sammeln können“, freut sich Pfarrer Daum über die positive Einstellung. „Für mich war von Anfang an wichtig, dass ich der christlichen Verantwortung aktiv und authentisch gerecht werde, nicht nur von Dingen rede, sondern sie praktisch bearbeite und zeige“, sagt Steffen Pohlmann, der während der vergangenen 15 Jahre alle Projekte mitbetreut hat.

Auch an den drei weiteren Adventssamstagen sammeln die Konfirmanden wieder rund um den Landgrafenbergplatz, an einem Samstag kommt Unterstützung von der Mädchengruppe der Heliand-Pfadfinder dazu.

Unter dem Stichwort „Brot für die Welt“ hat die evangelische Kirchengemeinde ein Konto eingerichtet: Nassauische Sparkasse: Konto 242002628, BLZ 510 500 15



Sammeln für „Brot für die Welt“: Steffen Pohlmann, die Konfirmanden Franziska, Carolin, Denise und Victoria (v. re.) sowie Pfarrer Wolfgang Daum (hinten). Foto: wös